



Die diesjährigen Deutschen Brunnenbauertage fanden am 5. und 6. März 2010 in Verl statt. Das neue Veranstaltungskonzept, nach dem die Fachtagung im zeitigen Frühjahr freitags und samstags stattfindet, sowie der Veranstaltungsort Verl/Rietberg trafen auf überaus reges Interesse seitens der Unternehmen. Rund 230 Teilnehmer aus über 100 Brunnenbau- und Bohrunternehmen folgten der Einladung der Bundesfachgruppe Brunnenbau, Spezialtiefbau und Geotechnik im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes und übertrafen damit deutlich die Erwartungen des Veranstalters. Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende der Bundesfachgruppe, Frau Elke Fluhme, startete der Reigen von Fachvorträgen, die vom Fachpublikum sehr interessiert aufgenommen wurden.

Zunächst referierte Thomas Trätzl, BRG Brunnen-Regenerierungs- und Brunnenprüfdienst GmbH, über die Verfahrensauswahl bei der Brunnenregenerierung unter Berücksichtigung von Qualität, Kosten und Verfügbarkeit. Unter Bezugnahme auf die Anforderungen des DVGW-Arbeitsblattes W 130 betonte Trätzl dabei u.a., dass für die Auswahl des Regenerierverfahrens zukünftig Kostenaspekte eine stärkere Beachtung finden sollten. RA Oliver Thormann, VHV Allgemeine Versicherungen, berichtete vor dem Hintergrund aktueller publicityträchtiger Schadensfälle über die versicherungstechnische Bewertung von Schäden bei der Durchführung von Bohrarbeiten. Im Mittelpunkt stand dabei die Absicherung des Bohrunternehmens gegen unvorhersehbare Schadensfälle. Mit seinem Bericht über die ressourcenschonende Produktion informierte Ralf Stükerjürgen, STÜWA Konrad Stükerjürgen GmbH, die Teilnehmer über die zehnjährige Erfahrung bei der Entwicklung und dem Betrieb von werkeigenen Umweltprojekten und sechs unterschiedlichen Geothermieanlagen. Stükerjürgen hob dabei hervor, dass es im Interesse jedes Unternehmens liegen sollte, im eigenen Produktionsablauf alle Möglichkeiten zur Ressourcenschonung zu nutzen.

Die im Anschluss an den Vortrag durchgeführte Werkstour bei der STÜWA K. Stükerjürgen GmbH in Rietberg gestattete den Teilnehmern einen Einblick in die Fertigung von Kunststoff- bzw. Stahlprodukten. Beim Rundgang konnte zudem eine Reihe von Umwelt- und Erdwärmeprojekten besichtigt werden, so u.a. die Asphalttemperierung mittels Erdwärmesonden oder die Fotovoltaikkühlung mittels Energiekörben. Ergänzt wurde die Werkstour durch verschiedene Live-Vorfürungen, so z.B. Sonic-Drilling für Kernbohrungen und das GRD-Drilling-System für die Durchführung von Schrägbohrungen.

Am zweiten Veranstaltungstag referierten Lothar Schoka und David Urban, Bau-ABC Rostrup, über die Erstellung von Schichtenverzeichnissen nach DIN EN ISO 22475-1. Im Zentrum des Interesses der Teilnehmer stand dabei die präsentierte Übersicht über die gängige Software für Brunnenbau und Baugrunderkundung sowie entsprechende Anwenderkenntnisse aus der Praxis des Bau-ABC Rostrup. Bei seinen Ausführungen zur Beweissicherung bei der Durchführung von Pumpversuchen konzentrierte sich Olaf Dahl, Eigenbrodt GmbH & Co. KG, auf den Einsatz moderner Pegelmesstechnik. Dahl erläuterte anhand einer Vielzahl von Praxisbeispielen die verschiedenen Messverfahren und ging insbesondere auf die Verwendung von Datenloggern ein. Anschließend berichteten Rutger van Goethem und Huug Eijkelkamp, SonicSampDrill, über die Einsatzmöglichkeiten des Sonic Bohrverfahrens, welches am Vortage bereits im Rahmen der Werkstour live besichtigt werden konnte. Mit dem gemeinsamen Vortrag von Alfons Ebnöther zu Qualitätskriterien für Herstellung und Einbau von Erdwärmesonden und von Sebastian Quante, Stüwa, zu Sonderlösungen für Artheser schloss die Vortragsreihe der Deutschen Brunnenbauertage.

Begleitend zu den Fachvorträgen standen die Referenten für fachliche Diskussionen zur Verfügung, was von den Teilnehmern reichlich genutzt wurde. Der fachkollegiale Erfahrungsaustausch



Quelle: ZDB

Rund 230 Teilnehmer verfolgten interessiert das Vortragsprogramm der Deutschen Brunnenbauertage sowie die Werkstour bei der STÜWA K. Stükerjürgen GmbH in Rietberg.



Quelle: ZDB

Lothar Schoka und David Urban stellten Software zur Erstellung von Schichtenverzeichnissen nach DIN EN ISO 22475-1 vor.

wurde im Rahmen der Abendveranstaltung in entspannter Atmosphäre fortgesetzt. Die sehr gute Resonanz der Teilnehmer zeigt, dass das unternehmerfreundliche Veranstaltungskonzept der Deutschen Brunnenbauertage einen klaren Mehrwert bietet: Interessante Fachthemen, die zu einer attraktiven Tagungszeit und mit kurzweiligem Rahmenprogramm dargeboten werden. Die nächsten Deutschen Brunnenbauertage finden von 13. bis 15. April 2010 in Rostrup/Bad Zwischenahn statt. In Zusammenarbeit mit der Bundesanstalt für Wasserbau und dem Bau-ABC Rostrup erwartet die Teilnehmer dort alle 3 Jahre ein umfangreiches Tagungsprogramm mit einer umfassenden Fachausstellung. Näheres unter www.bfg-brunnenbau.de.

Kontakt:

BFG Brunnenbau, Spezialtiefbau und Geotechnik im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes
Dipl.-Ing. Helmut Schgeiner
Tel.: 030 20314-553

